METZINGEN

Auf Seite 10: Die neue Flutlichtanlage im Metzinger Otto-Dipper-Stadion spart 13 Tonnen CO_2 im Jahr.

Die drei österlichen Tage

Kirche Mit einigen besonderen Gottesdiensten feiern die Katholiken das für sie wichtigste christliche Fest.

Metzingen/Riederich. Mit besonderen Gottesdiensten gestaltet die katholische Gemeinde St. Bonifatius Metzingen die Kar- und Ostertage: Am Gründonnerstag wird bei der Abendmahlsfeier um 20 Uhr an den Abschied Jesu gedacht. Jesu Gegenwart wird im Zeichen der Fußwaschung und in den Gaben von Brot und Wein lebendig. Die Boni-Teens singen Taizé-Lieder. Anschließend Nachtwache und Betstunde.

Kinderkreuzweg

Am Karfreitag treffen sich die Kinder zum Kinderkreuzweg um 10 Uhr im Bonifatiussaal in Metzingen. Mit dem Thema: „Mit dir ins Leben“ wird Jesus begleitet. Es spielt die Flötengruppe.

Um 15 Uhr singt der Kirchenchor in St. Bonifatius Passionslieder bei der Liturgie vom Leiden und Sterben Christi. In diesem Wortgottesdienst stehen die Leidensgeschichte des Johannesevangeliums und die Kreuzverehrung im Mittelpunkt.

Osterfeuer

Am Samstagabend wird vor der Bonifatiuskirche das Osterfeuer entzündet. Die Feier der Osternacht beginnt um 20 Uhr mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze. Nach dem Wortgottesdienst wird das Taufwasser geweiht und zwei Kindern die Taufe gespendet. Bei der Agape nach der festlichen Eucharistie gibt es österliche Speisen im Bonifatiussaal.

Am Ostersonntag wird um 8.45 Uhr in Riederich und um 10 Uhr in Metzingen das feierliche Hochamt zur Auferstehung gefeiert. Musikalisch gestaltet wird der 10-Uhr-Gottesdienst mit festlicher Chor- und Bläsermusik. Parallel dazu ist Kinderkirche. Das Osterfest geht weiter mit den Eucharistiefeiern am Ostermontag zu den gewohnten Zeiten. *swp*

Anschreiben gegen die Krise mit Bildern, die bleiben, zumindest im Kopf: Michaela Pesch (links) und Ulrich Koch vor einem Banner ihrer Open-Air-Kunst-und-Lyrik-Ausstellung zum Thema „Krisenfest“ am Metzinger Kelternplatz. *Foto: Claudia Reicherter*

Kunst für alle, wetterfest und krisenresistent

Metzingen Museumsbesuche und Lesungen macht Corona schon allzu lang unmöglich. Ein Open-Air-Projekt bringt Bilder und Lyrik trotzdem zu den Menschen. *Von Claudia Reicherter*

Low Budget, low Aufwand, nennt Ulrich Koch ein coronakonformes Ausstellungskonzept, das seit Dienstagvormittag am Metzinger Kelternplatz Aufsehen erregt. In nur einer Stunde hatte der Stadtbüchereileiter zusammen mit Michaela Pesch vom Verein Kunstraum diese ungewöhnliche Ausstellung gehängt: an den Dachrinnen rund um die Bibliothek in der Kalebskelter sowie an zwei der sieben sie umgebenden Keltern, dem Weinbaumuseum und der Vinothek. Insgesamt acht je zwei Meter breite Banner sind dort jetzt zwei Monate lang zu bestaunen. Danach werden an den Keltern mindestens sieben weitere an Bambusstecken sanft im Wind schwingende Transparente zu sehen sein, bevor dieses Projekt einer für den Besucher niedrigschwelligen Open-Air-Ausstellung nach weiteren zwei Monaten in die dritte Runde geht.

„Krisenfest“ ist diese ungewöhnliche Kunst-trifft-Lyrik-Aktion überschrieben. Mit dem Thema haben sich sowohl die beteiligten Bildenden Künstler als auch die Autoren auseinandergesetzt. Pesch und Koch, die das Projekt im Februar kurzfristig mit Walther Stonet vom Online-Feuilleton „Zugetextet.com“ in die Wege geleitet hatten, freuen sich über die Resonanz: Schon während sie die Textil-Banner anbrachten, blieben viele Passanten auf dem Kelternplatz stehen, bestaunten die Werke und stellten Fragen. Ein Mann sei vor lauter Schauen fast vom Fahrrad gefallen, erzählt Michaela Pesch.

Die Idee der Initiatoren: Kunst und Poesie auch in Zeiten der Corona-Krise unter die Menschen zu bringen. Solange die Besucher zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung der Pandemie weder zu den Bildern ins Museum, in den Kunstverein oder eine Galerie noch zur Autorenlesung in die Bücherei oder Buchhandlung kommen können, dann kommen in diesem Fall Bilder und Texte eben zu den Menschen.

Neue Perspektiven
CHANCEN IN CORONA-ZEITEN

Die große Serie
vom 27. März bis 8. Mai
Heute: Kulturelle Alternativen

Auf dem weiträumigen Pflasterstein-Areal – laut Koch definitiv der schönste Platz der Stadt –, den zwei Mal die Woche Einheimische zum Markt aufsuchen, und an der frischen Luft geht Kultur auch mal ganz coronagerecht.

„Wir sagten uns, wir müssen uns etwas Neues überlegen, und es muss schnell gehen“, erklärt Michaela Pesch, die zu dieser ersten Ausstellungsrunde selbst eine Collage beigesteuert hat. Hätten sich viele Kulturschaffende in der ersten Lockdown-Phase noch vertrösten lassen, sei jetzt klar: Das Virus ist da, es bleibt vermutlich, und trotzdem brauchen die Leute Kunst und Literatur. „Also setzten wir eine unserer Ideen um. Davon haben wir noch genügend.“

Also erweisen sich auch Organisatoren wie Kunstschaffende aus Metzingen und der Region als „krisenfest“: Innerhalb kurzer Zeit schufen die rund ein Dutzend Mitglieder des Kunstraums zum Thema passende Acryl-Bilder, Aquarelle, Collagen und Fotografien; Stonet schrieb über seinen Online-Blog einen Schreibwettbewerb für Kurzlyrik mit maximal sechs Zeilen oder Versen aus. Eine Jury wählte die besten Einsendungen aus, und ein Gremium fügte schließlich pro Banner je ein Bild und einen Text zusammen.

Einfach und rasch realisierbar, so wollten es die Organisatoren. Zwischen Idee und Umsetzung lagen deshalb gerade mal zwei Monate. Und auch finanziell bewegt sich das Projekt im überschaubaren Rahmen: Das Budget speise sich aus dem Veranstaltungstopf der Bücherei und Zuwendungen des Vereins. Von der Qualität und Vielfalt her steht die Ausstellung Indoor-Schauen in nichts nach. Manche Bilder erschließen sich auf den ersten Blick, andere sind schwieriger zugänglich. Die Texte eröffnen spannende Dialoge.

„Wir müssen uns freimachen von Ritualen, die beim Kunst-Zeigen bestehen“, findet Ulrich Koch. Deshalb gibt es bei „Krisenfest“ weder begrenzte Öffnungszeiten, noch Eintritt oder Aufsicht, aber auch kein Sektschlürfen und Kennerblickeaustauschen bei einer Vernissage. Stattdessen: Kunst für alle, kostenlos und wetterfest. Gerade lange genug, um jedem die Chance zu bieten, sie zu sehen, und kurz genug, damit es nicht langweilig wird.

Polizisten angegriffen und verletzt

Gewalt Eine junge Frau aus der Region hat in Stuttgart nach einer Polizeikontrolle um sich geschlagen und eine Beamtin verletzt.

Region. Eine 24-jährige Frau hat am Montagabend gegen 23 Uhr am Hauptbahnhof Stuttgart eine Streife der Bundespolizei angegriffen und dabei eine Beamtin verletzt. Die Einsatzkräfte befanden sich aufgrund anderer Einsatzmaßnahmen auf dem Weg durch die Haupthalle, als ihnen die Tatverdächtige ohne erforderlichen Mund-Nasen-Schutz begegnete. Nachdem die Streife sie aufgefordert hatte, im Bahnhofsgebäude eine Maske zu tragen, beleidigte die junge Frau die Beamten und entfernte sich in Richtung der Gleise.

Verletzt an der Lippe

Als die Bundespolizisten die 24-jährige deutsche Staatsangehörige eingeholt hatten, versuchte sich diese zunächst der Kontrolle zu entziehen. Während die Streife die Flüchtende festhielt, griff sie diese unvermittelt an und versetzte einer 19 Jahre alten Bundespolizistin einen Kopfstoß gegen den Unterkiefer, wodurch sich diese eine leichte Verletzung an der Lippe zuzog. Daraufhin wurde sie zu Boden gebracht und gefesselt.

Strafanzeige

Während der folgenden polizeilichen Maßnahmen beleidigte sie die Einsatzkräfte durchgehend und trat zudem einem 26-jährigen Bundespolizisten gegen das Schienbein. Dieser blieb jedoch unverletzt. Mit der Unterstützung einer weiteren Streife wurde die Tatverdächtige schließlich auf die Dienststelle verbracht. Nach dem Abschluss aller Maßnahmen konnte die 24-Jährige das Revier wieder verlassen. Die im Landkreis Reutlingen wohnhafte Frau muss nun mit einer Strafanzeige wegen des Verdachts des tätlichen Angriffes auf Vollstreckungsbeamte sowie der Körperverletzung rechnen. *swp*

Treffen nein, Beratung ja

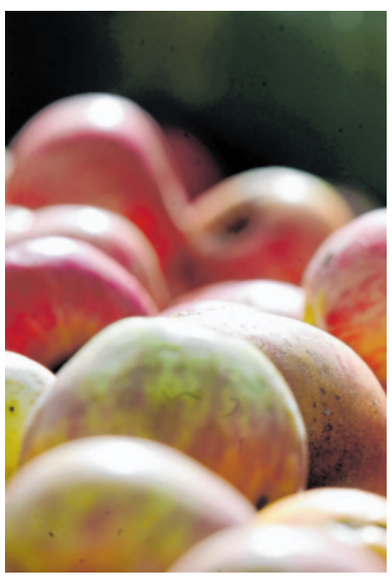
Metzingen. Auch wenn aufgrund der Coronaverordnungen der Klosterhof für Publikumsverkehr geschlossen bleibt, bietet Mobile jeden Mittwochvormittag von 9 bis 12 Uhr die Möglichkeit einer telefonischen Kontaktaufnahme.

Publikumsverkehr und somit eine persönliche Beratung sind derzeit freilich nicht erlaubt.

Informationen gibt es im Internet unter www.mobile-metzingen.org, am Telefon unter (0 71 23) 38 14 94 oder per E-Mail: info@mobile-metzingen.org.*swp*

Trotz Corona im Einsatz

Metzingen. Der Fahrdienst „Metzingen chauffiert“ für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, ist weiterhin aktiv. Im Einsatz sind die ehrenamtlichen Fahrer von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 12.30 Uhr in Metzingen, Neuhausen, Glems und Riederich. Anmelden kann man sich im Haus Matizzo unter Telefon (0 71 23) 9 10 29 08 jeweils montags von 13 bis 17 Uhr, dienstags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 12 Uhr.



Nach Ostern nur noch donnerstags

In der Obstlagerhalle des städtischen Obstbaubetriebs Metzingen an der B 313 Richtung Grafenberg gelten ab kommenden Dienstag, 6. April, neue Öffnungszeiten. Der Kauf von Äpfeln und Saft ist dann nur noch donnerstags von 15 bis 17 Uhr möglich. Diese Woche aber hat die Obstlagerhalle noch am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Programm für Kinder

Metzingen. Ob im Maienwald, auf dem Florianberg oder auf den umliegenden Wiesen – besonders im Frühjahr gibt es dort einiges zu entdecken. Die Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt rund um Metzingen können naturbegeisterte Kinder ab sieben Jahren in den kommenden Osterferien mit dem Osterferienangebot des Metzinger Familienzentrums kennenlernen und erleben.

Das Osterferienangebot sei auf vier Naturtage ausgelegt und biete für jeden Tag eine neue Aktivität. Die Kinder können am Donnerstag, 1. April, in der Zeit zwischen 16.30 und 18 Uhr im Familienzentrum eine spezielle Naturtage-Materialtüte abholen. Darin sind die Anleitungen und das Material für die einzelnen Aktivitäten, wie zum Beispiel ein Kompass und ein Lupenglas, enthalten. Damit kann die Entdeckungstour losgehen: Die Kinder sollten dabei von einem Erwachsenen – also zum Beispiel einem Familienangehörigen – begleitet werden. Wann die einzelnen Naturtage in den Osterferien ausgeführt werden, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst festlegen. Anmeldung per E-Mail: Familienzentrum@Metzingen.de.

ANSICHTSSACHE

Einfach schön anzuschauen, denkt sich unser Leser beim Anblick dieser Skulptur. Der Künstler, so seine Meinung, verstehe sein Handwerk. Gesehen am Trimm-Dich-Pfad. *Foto: Reinhard Wolfer*